

Waldweg Grenzenlos

Barrierefreies Walderleben

Der Wald steht allen offen! Aber manchmal ist er doch nicht für alle Menschen einfach zugänglich. Der Wegeuntergrund, die Darstellung von Informationen oder ein fehlender Handlauf machen es Menschen mit einem Handicap nicht leicht, den Wald direkt zu erleben. Wald und Holz NRW hat gemeinsam mit Kooperationspartnern einen Waldweg konzipiert und im Staatswald des Landes Nordrhein-Westfalen errichtet, der allen Menschen einen möglichst barrierefreien Zugang zum Wald ermöglichen soll – den „Waldweg Grenzenlos“.

Der Weg befindet sich am Rand der Kreisstadt Olpe, eingebettet in eine Mittelgebirgslandschaft mit faszinierenden Ausblicken über das südliche Sauerland. Er verläuft durch abwechslungsreiche Wälder mit alten Buchen, Eichen und Fichten sowie durch ein Waldstück, das 2007 durch den Sturm „Kyrill“ geworfen wurde und sich nun auf natürliche Weise selbst wiederbewalden soll. Hier lässt sich sehen, riechen und erfühlen, wie sich die Natur ihr Refugium wieder erobert.

Seine spezielle Oberfläche sowie die Steigungs- und Gefälleverhältnisse machen den Weg auch mit Rollstuhl und Rollator nutzbar. Eine am gesamten Wegesrand einseitig angebrachte Holzbeplankung soll Menschen mit Sehbeeinträchtigung die notwendige Sicherheit geben, um den Weg selbstständig erlaufen zu können. Wegeübergänge sind mit einem schmalen Steinpflasterstreifen versehen.



Entlang des Weges sind Erlebnisstationen mit Informationen und Geschichten über den Wald und das gesamte Ökosystem eingerichtet. Auf der Internetseite www.wald-und-holz.nrw.de/waldweg-grenzenlos finden sich Textdateien und Podcasts zum Download, welche die sonst üblichen Wissenstafeln an den Stationen ersetzen. Damit können alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher – ganz gleich ob mit oder ohne Handicap – diesen Naturraum selbstständig erleben. Das Regionalforstamt bietet auf Anfrage zudem Gruppenführungen mit Försterinnen und Förstern an.



Wichtige Informationen

Wichtige Informationen über den „Waldweg Grenzenlos“ sowie die Sprach- und Textdateien zum Herunterladen bzw. Ausdrucken finden Sie auf der Internetseite www.wald-und-holz.nrw.de/waldweg-grenzenlos

So finden Sie den Waldweg Grenzenlos

Über die A 4, A 45, B 54 oder B 55 kommend im Süden von Olpe. Die durch Olpe verlaufende L 512 verlassen Sie am Kreisverkehr (Nähe Amtsgericht) und fahren auf die Erzberger Straße. Am nächsten Kreisverkehr biegen Sie ab auf die Maria-Theresia-Straße. Oben auf dem Berg gelangen Sie wieder in einen Kreisverkehr und verlassen diesen über die Manfred-Schöne-Straße. Zwischen den Hausnummern 25 und 27 befindet sich ein kleiner Parkplatz, ab dem der Weg beginnt. Der Parkplatz ist nur für PKW nutzbar!

Von Montag bis Freitag kann man mit der Taxi-Buslinie L 542 der VGWS ab Bahnhof Olpe – nach telefonischer Anmeldung – in die Nähe des Anfangspunktes gelangen.



Kontakt

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland
In der Stubicke 12
57462 Olpe
Telefon: 02761 93870
Telefax: 02761 938785
E-Mail: kurkoelnisches-sauerland@wald-und-holz.nrw.de



Impressum

Herausgeber
Wald und Holz NRW
Stabsstelle Presse und Kommunikation
Kurt-Schumacher-Str. 50b
59759 Arnsberg

E-Mail: info@wald-und-holz.nrw.de
Telefon: 0251 91797-0
www.wald-und-holz.nrw.de
www.facebook.com/WaldundHolzNRW
www.instagram.com/WaldundHolzNRW

Bildnachweis
Christina Papadopoulos, Wald und Holz NRW,
Marcus Wegner

Gestaltung
dot.blue – communication & design
www.dbcd.de

Stand
Juli 2025

Waldweg Grenzenlos

Barrierefreies Walderleben in Südwestfalen

Ein Kooperationsprojekt von





Waldweg Grenzenlos Stationen



Länge Rundweg: 2,2 km
Länge Gesamt: 4,0 km



Waldweg Grenzenlos Verlauf und Stationen

Der „Waldweg Grenzenlos“ ist ein zwei Kilometer langer Rundweg. Etwa auf halber Strecke geht ein circa ein Kilometer langer Stichweg ab, der an einem Weiher im Wald endet. Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sollten diesen Abschnitt nur nutzen, wenn sie geübt und ausdauernd oder in Begleitung sind.

Derzeit gibt es am „Waldweg Grenzenlos“ 35 thematisch voneinander unabhängige Stationen, von denen 25 am Rundweg und die übrigen 10 am Stichweg angelegt sind. Hinzu kommen 5 Rettungspunkte. Die in der Legende mit „M“ (für „mobil“) markierten Stationen können nur bei einer Försterführung erlebt werden. Bei den mit „A+T“ markierten Stationen vermittelt nur der Internetdownload unter www.wald-und-holz.nrw.de/waldweg-grenzenlos das Thema der Station.

1	Eingang/Rettungspunkt
2 M	Duftorgel: Testen Sie, wie gut Ihre Nase ist und versuchen Sie, die aus der Orgel strömenden Düfte zu erkennen.
3	Balanceholz: Gehen und die Balance halten – alleine oder unterstützt von einer Begleitperson –, darum geht es an dieser Station.
4 M	Tierspuren: Wildtiere sind scheu und von uns oft nur in der Dämmerung zu sehen. Sie hinterlassen aber Spuren, die es hier zu erkennen gilt.
5	Weitsprungplatz: Wer schafft es im Weitsprung gegen die tierischen Supersportler anzutreten? Lernen Sie die Sprungweite verschiedener Tiere kennen.
6	Aussichtsstuken: Erst einmal auf den Baumstufen nach oben steigen. Jetzt kommen Sie dem Himmel schon einen Meter näher und haben einen schönen Ausblick.
7 M	Ruheplatz: Wie sollen sich Besucherinnen und Besucher im Wald verhalten?
8 A+T	Ruheplatz: Eignen Sie sich Wissen über gefiederte Waldbewohner an.

9	Tast- und Barfußpfad: Erfühlen Sie mit Ihren Händen oder nebenan mit den nackten Füßen – beides geht auch mit verschlossenen Augen –, wie vielfältig die Bodenoberfläche im Wald sein kann.
10 A+T	Sitzgelegenheit: Die Aufgaben einer Revierförsterin, eines Revierförsters in Nordrhein-Westfalen werden Ihnen an dieser Station vermittelt.
11	Rettungspunkt, Hütte
12 M	Duftorgel: Testen Sie, wie gut Ihre Nase ist und versuchen Sie, die aus der Orgel strömenden Düfte zu erkennen.
13	Weidentunnel: Gehen Sie durch diesen Tunnel und erfahren, wie es sich „anfühlt“, den Pflanzen ganz nah zu sein. Vielleicht entdecken Sie auch kleine Waldbewohner, wie Spinnen oder Raupen im Blatt- und Astwerk.
14	Baumrinde raten: „An der äußersten Schicht meines Baumstammes könnt Ihr mich erkennen.“ Hat wirklich jede Baumart eine andere Rinde?
15 M	Vertrauenspfad: Erleben Sie, wie es ist, durch den Wald zu gehen, ohne richtig sehen zu können und schärfen Sie dabei Ihre anderen Sinne.
16 M	Tastboxen: Überwinden Sie Ihre Angst, greifen in die Boxen und erfühlen Dinge aus dem Wald.
17 A+T	Sitzgelegenheit: Eignen Sie sich Wissen über gefiederte Waldbewohner an.
18 A+T	Ruheplatz: Es wird Ihnen Wissenswertes zur Waldgeschichte der Region mitgeteilt.
19 A+T	Ruhestelle: Was Sie schon immer über einzelne vierbeinige Waldbewohner erfahren wollten.
20 A+T	Eichenstuken: Gedanken – teils lyrisch – zur Eiche.
21	Rettungspunkt
22	Nistkästen: Jede Vogelart benötigt eine andere Wohnstätte. Entdecken Sie, welches Tier in welcher künstlichen Nisthilfe nisten kann.
23	Insektenhotel: An dieser Station können Sie aus nächster Nähe eine Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten betrachten. Vielleicht sehen Sie sogar welche.
24	Waldxylophon: Erzeugen Sie ganz andere Töne im Wald.

25	Bienenkästen: An dieser Station können Sie einiges über das Volk der Bienen erfahren.
26 A+T	Ruheplatz: Eignen Sie sich Wissen über weitere gefiederte Waldbewohner an.
27	Kunststation: Schülerinnen und Schüler aus dem Schulzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zeigen Ergebnisse aus dem Kunstunterricht.
28	Waldweiher: Wasser übt immer eine besondere Anziehungskraft auf uns aus. Hier am Ufer des Waldweihers können Sie durch aufmerksames Beobachten sehr interessante Organismen entdecken.
29	Waldweiher
30	Rettungspunkt
31 A+T	Ruhewiese: Einfach mal „die Seele baumeln lassen!“
32	Ameisenhügel: Wie sieht die Welt der Ameisen aus?
33 A+T	Ruheplatz: Wissen Sie eigentlich, was nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet?
34 A+T	Eichenbaum: Die Aufgabenvielfalt der Bäume wird Ihnen am Beispiel der Eiche verdeutlicht.
35 A+T	Gerichtseiche: Gedanken zu einer etwas anderen „Aufgabe“ der Bäume im Mittelalter.
36	Hörrohr: Entdecken Sie eine andere Art, „den Wald vor lauter Bäumen“ doch zu hören.
37	Schulwald: Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe pflanzen hier einen Wald selbst an.
38	Rettungspunkt
39	Hochsitz: Auf diesen Hochsitz gelangen Sie auch ohne Leiter. Genießen Sie den Ausblick und mit etwas Glück können Sie die versteckten Tiere entdecken.
40 A+T	Ruheplatz: Eignen Sie sich Wissen über weitere vierbeinige Waldbewohner an.